



Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie
und Tourismus | Postfach 71 28 | 24171 Kiel

Bgm. Bröcker

Minister

Gemeinden
Haselau, Haseldorf und Hetlingen
über
Amt Geest und Marsch Südholstein
Amtsstraße 12
25436 Moorrege

20. August 2019

Sehr geehrte Herren Bürgermeister,

für Ihr Schreiben vom 24. Juli 2019 zum Zustand des Radweges an der Landesstraße (L) 261 zwischen Hetlingen, Haseldorf und Haselau danke ich Ihnen.

Ich gebe Ihnen recht, es gibt in unserem zum Fahrrad fahren einladenden Land leider noch einige Mängel bei der Radwegeinfrastruktur. Deshalb habe ich Verständnis dafür, wenn sich Radfahrende über Mängel an unseren Radwegen beschweren.

Ein landesweites Problem sind die u.a. durch Baumwurzeln verursachte Aufbrüche bzw. Sackungen der Radwege. Um möglichst optimale Bauweisen zur dauerhaften Reparatur der Schäden zu finden, ist nach den Sommerferien ein Gespräch zwischen meinem Haus und dem Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung (MELUND) vorgesehen.

Ziel ist es, im Einzelfall eine Lösung zu finden wie unter Schonung des Baumbestandes die Radwege fachgerecht saniert werden können, ohne dass nach kurzer Zeit wieder gleichartige Schäden auftreten. Zu bedenken ist dabei, dass in Schleswig-Holstein gesetzlicher Alleenschutz besteht und Bäume nicht einfach entfernt werden dürfen.

Innovative Lösungsmöglichkeiten werden bereits vom Landesbetrieb Straßenbetrieb und Verkehr (LBV.SH) seit längerem erprobt. Hierbei kommen u.a. abschnittsweise auch Granddecken zum Einsatz. Diese Bauweise dient einerseits der Verkehrssicherheit und andererseits dem Wurzelschutz von Bäumen.

Die Erprobung ist diesbezüglich noch nicht abgeschlossen, da die Bauweise für diese Wege gut geeignet erscheint, jedoch einen erhöhten Erhaltungsaufwand erfordert und zum Teil auch den Fahrkomfort schmälern kann.

Weiterhin führt die Landesregierung zur Entwicklung einer Landesstrategie zur Förderung des Radfahrens momentan das etablierte und standardisierte BYPAD-Verfahren durch. BYPAD steht für Bicycle Policy Audit (übersetzt etwa „Überprüfung der Fahrradförderung“). Das Verfahren, das im Rahmen dreier EU-Projekte entstanden ist,

wurde bereits in fast 200 europäischen Städten, Gemeinden und Kreisen sowie im Bundesland Thüringen angewandt.

Ziel des BYPAD-Verfahrens ist es, in einem intensiven Dialog mit den maßgeblichen Akteuren zum Radverkehr aus Politik, Ministerien und Verbänden im Land eine Vorauswahl der Themen für die spätere Radstrategie zu diskutieren, darüber einen Konsens zu finden und erste Maßnahmen vorzuschlagen.

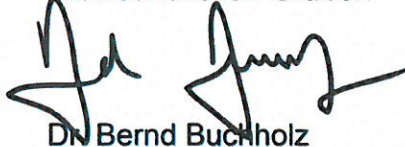
Handlungsfelder, Ziele und erste Maßnahmenvorschläge sind bereits in zwei Arbeitsgruppensitzungen und einem Workshop erarbeitet worden; in einer dritten Sitzung werden diese gesammelten und sortierten Vorschläge dann finalisiert. Die Ergebnisse sollen dann bis zum Herbst 2019 in einem Eckpunktepapier und einem Maßnahmenkatalog zusammengestellt und auf der Fachtagung Radverkehr am 5. Dezember 2019 vorgestellt werden.

Hinsichtlich der L 261 muss ich Ihnen jedoch mitteilen, dass momentan aus wirtschaftlichen Gründen Radwegsaniierungen grundsätzlich im Zusammenhang mit den Fahrbahnerhaltungsmaßnahmen durchgeführt werden. Die L 261 ist dabei nicht im aktuellen Erhaltungsprogramm für die Jahre 2019 bis 2022 enthalten.

Von den Ergebnissen des BYPAD-Verfahrens erhoffe ich mir jedoch auch weitere Vorschläge, wie die Infrastruktur für den Radverkehr möglichst schnell, kostengünstig und nachhaltig saniert werden kann, damit auch die L 261 wieder über einen gut befahrbaren Radweg verfügen kann.

Ich hoffe, Ihnen mit diesen Auskünften geholfen zu haben und wünsch Ihnen weiterhin einen schönen Sommer.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Bernd Buchholz', written in a cursive style.

DN Bernd Buchholz